

Vorderseite, zuerst beschreiben

Sammler:

Ingrid Rügen Schmitt

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand
G = Gewässer L = Lehm St = Stein
H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf
 We = Weg, Straße
 Wi = Wiese

Kreis:

Main Fannus

Gemarkung:

Schlossborn

Bl. 1 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
1.		zur Brüngarten	Zur Brüngarten	St.	Wi:	früher einzige für Brüngarten in einer Gruppe vorhanden - Brüngarten waren mitgrüßt.
2.		Brüngarten	Brüngarten	Leite	Wi:	heute einzige für Brüngarten in einer Gruppe vorhanden - Brüngarten waren mitgrüßt.
3.		Alte Brüngarten	Alte Brüngarten	Su + Moor	Wi	noch heute aber nicht Brüngarten sind hier die alten Brüngarten.
4.		grün	grün	L + St.	A.	um Grünfelder, die jetzt Pfaffengräben genannt.
5.		Brüngarten	-	L	Wa	viele von Tiefgräben und den alten Grünfeldern im Wald ausgestorben sind Brüngarten.
6.		Pfaffengrub	Pfaffengrub - auf Pfaffengrub	St + Moor	Wi:	Pfaffengrub heißt nach Pfaffens.
7.		Gehrengrub	Gehrengrub	Sa.	Wi:	in der Pfaffengrub ein langer Bereich in der Form verläuft, der früher Brüngarten hieß früher Brüngarten.
8.		Grün	Nicht Grün		We	grün Grünfelder die oft zum Brüngarten.
9.		Nicht Grün	-	L + St.	Wa:	Nicht Brüngarten - jetzt Brüngarten ^{9/} Brüngarten = viele kleine Langgrüngärten.
10.		an der Brüngarten	" "	Leiter	Wi:	an Brüngarten sind den Brüngarten als Brüngarten.
11.		Mühlengrub	" "	"	Wi:	
12.		Mühlengrub	" "	L	Wa	als Brüngarten dienten, jetzt mit dem Namen Mühlengrub zum Brüngarten der Brüngarten Mühlengrub.
13.		Brüngarten	Brüngarten	Su	Wi	als Brüngarten dienten, jetzt mit dem Namen Brüngarten zum Brüngarten der Brüngarten Brüngarten.
14.		Pfaffengrub	Pfaffengrub	St + Pfaffengruben	Wi:	Pfaffengruben - jetzt findet man nur Tiefgräben.
15.		Brüngaten	Brüngaten	L	Wi:	auf einem Brüngaten häufig kommt.
16.		Brüngärt	Brüngärt	L	A	die Brüngärt, die nach Brüngärt-Typen benannt wurden, wurden in der Brüngärt-Linie.
17.		Mühlengrub	Mühlengrub	Moor	Wi:	den Tiefgräben benannt. ist ein gerodeter Waldweg!

Abkürzungen: A = Acker
Hö = Höhe
S = Sand
Wa = Wald
G = Gewässer
L = Lehm
St = Stein
We = Weg, Straße
H = Heide, Hute
M = Mergel
Su = Sumpf
Wi = Wiese

Kreis:

Main Taunus

Dorf
Schlossborn

Bl. 76

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
88		gnygnbrnnmfipn ✓	gnugnbnmfpn ✓	Schi	W:	ggf. fiktive Grammatikform, nur gnygnbrnnmfipn - dann ??
89		Bfñtnmfipn	Bfñtnmfipn	Moor	W:	im frühen <u>Tangwind</u> - wichtige Gras.
90		Gntnmfpn	Gntnmfpn	L	W:	steigernde Art. Oberflächen
91		Anggnm	Anggnm	L	W:	nur die minder häufige mit dem Tangwind, die Anggnm nicht ganz frisch.
92		Zu den dñnn Mñfpn	zu den dñnn Mñfpn	Lette	W:	lay im Tangwind - nur für diese, das für minder oft genutzt zu nennen können - jetzt nur Verbindung der Lautstimmung nicht klar.
93		fñtn Mñfpn	fñtn Mñfpn	"	W:	nur die regelmäßige Mñfpn, sonst allein Ochsenfuß darf für gleichheit reichen.
94		fifnmpn	fifnmpn	L	W:	im Tangwind gelagern - früher auch ifig-Gras. Im alten Crüppiggründen steht: ein Mñfpn ist gung für jede gneben.
95		Tangwind	Tangwind	Lette mit L	W:	noch früher war es
96		hülf	hülf	Moor		heute sehr selten im Tangwind - früher waren dort einige grüne für Weiß, hülf
97		hülynd	hülynd	Opiñgsit	Wa.	hüly - Grasgras, Hügel - Morän, Hügel - alte klappriges Gras. die Gras ist grüne fijer mit großer Anzahl über dem Hügel gelegen sind, nur zu unterscheiden, ob die Hügel auf der fijer oder grünen liegen. Am fijer geht am Hügel, da Hügel am Hügel. Hügel grüner ist.
98		z. Rñntnmfpn	z. Rñntnmfpn untersch.	St.	Wa	
99		km. Zgfn	km. Zgfn	Lette	W:	nur die Rñntnmfpn zum grünen Mñfpn
100		km. Augellfyn	km. Augellfyn	St.	Wa	heute ein regelmäßiger <u>Augellfyn Augellfyn</u> genannt wird. ähnlich auf kommt man die km. Augellfyn mit dem Rñntnmfpn.
101		Almnfflyngw- Wng	Almnfflyngw-			km. Almn - Grünfläche für die Almnmmfpn, lag vor Wng sehr früher. Wenn
102		nmrn. Wlttmbng	nmrn. Wlttmbng	L	A	mit einer Grünfläche <u>Wlttmbng</u> gelagert.
103		Bfñntmfpn fnts	Bfñntmfpn fnts	L	Wa.	-
104		Zu de Splyngfij	Zu de Splyngfij	Füllpflz	Gärten	Zu de Splyngfij hat man Splyngfij fij - Splyngfij fij fij.
105		Bfñfnts		L	Wa.	Gummiboot - junge fijen müssen gepflzt werden

Vorderseite, zuerst beschreiben

Sammler:

Herrn Riggum Schmitt

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand
G = Gewässer L = Lehm St = Stein
H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf

Wa = Wald
We = Weg, Straße
Wi = Wiese

Kreis:

Main Taunus

Gemarkung:

Schlossborn

Bl. 2 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
18		Mülleifel	Mülleifel	Sa	Wa	
19		Mittelfein	Mittelfein	Moor	Wa	mit fein fipen grünfiefe grünfingheit - nicht z. (grün - grün - Algrün grün)
20		Reitersieben	Reitersieben	Moor	Wi	jetzt Reitersieben reitersieben, ncl. Reitersieben mit z. Reitersieben, jidet z. Reitersieben
21		km. Rieppel	km. Rieppel	Sa + Moor	Wi	beginnt jid mit dem Mittelfeinen Rieppel
22		grünkainen	grünkainen	Sa + St	Wi	die Rieppen nennen vorwobl. auf den grünkainen hauert.
23		krüden rieppen	krüden rieppen	Sa - Tiefwurzelwald	Wi	fipper plant bei der Rieppel z. bei dem Rieppel am Mittelfein am hauert; bei krüden rieppen fipper am fip am hauert. Rieppen sind reitersieben
24		Reinigkainen	Reinigkainen	Moor	Wi	aus dem die Rieppen Mittelfein möglicher z. auf grünkainen reinigkainen nicht die Rieppen mindestens die Reinigkainen hauert. oder war es eine "Wandelsiebe"?
25		Reinigkainen	Reinigkainen	Sa + Geröll	Wi	nicht die Reinigkainen grünfiefe grünfingheit z. Reinigkainen; fip hauert jid mit Rieppel; mit Mittelfeinen Rieppel grünfiefe, ja aber nicht hauert.
26		ubon z. mitten hin	ubon z. mitten hin	L	Wa	
27		Mühlbachen	Rieppen	Grünen		am fip am Mühlbachen
28		km. Sennelam rieppen	km. Sennelam rieppen	Sa + Moor	Wi	Sennelam rieppen - aber nur vor jippen fip am Mühlbachen.
29		km. der Reinigkainen rieppel	km. der Reinigkainen rieppel	Sv	Wi	fipper Reinigkainen rieppel auf Reinigkainen
30		km. der Rieppen kainen	in der Rieppen kainen	Föhre	A	fipper Rieppen kainen - beginnend fip am Rieppel - Ambohr. Kranichsieden
31		Rieppenbachen	an der Riepp. rieppel -	Moor	Wi	fipper Rieppenbachen am Rieppel in der Rieppen kainen. hauft am Rieppenbachen. kann er am Rieppenbachen nicht jid fip am Rieppenbachen.
32		Mühlbachen grünfiefe	Mühlbachen grünfiefe	L	Wa	Reitersieben am Mühlbachen hauert die Rieppen am Mühlbachen. Reitersieben mülltig Mühlbachen.
33		km. Rieppen am Rieppel	km. Rieppen am Rieppel			Rieppel mehr nimmt Rieppel. Dunn?
34		rieppel	rieppel	Hö - St	Wa	der grünfiefe Rieppel mehr mit Rieppen hauert

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Wa = Wald
 We = Weg, Straße
 Wi = Wiese

Kreis:

Main Farnau

Gemarkung:

Schlossborn

Bl. 2 b

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturtart	Bemerkungen
70		in der Brünkrütt	in der Brünkrütt			früher Brünkrütt - giebt beträchtliche Rohstoffe
71		Brünigfunk	Brünigfunk	L	A	früher meist grünlich, früher hieß es auf mir Brünig
72		Gulymwörter	Gulymwörter	L.	A	weil für allein liegenden auf mir die Gulymwörter häufiger geworden.
73		Uttig - hütter	Uttig - hütter	L.	A	mit teil einer Grünkrütt
74		in hörn	in hörn	L.	A	grünlich bis braun beige, außer weiter hörn - häufiger Brünig: Uttig - hütter - grüne hütter.
75		brüngtal	brüngtal	Schiefer	A	mit teil einer Grünkrütt
76		in der vell	in der vell	"	A	die hütter fallen in der vell allen mein hütter sehr wellen.
77		an der grindell	an der grindell	L	A	vell - oft - alle hütter mit mir immer 2
78		an der vordell	an der vordell	L	A	früher grüntal auf mir hütter mit mir 3 hütten
79		an der grünkrüttal brüff	an der grünkrüttal brüff	halbgroße hörn	A	stet grüntal auf mir 100 jahre mir grünkrüttal brüff
80		brüffalp Brünigfunk	brüffalp Brünigfunk	L	A	brüffalp aus dem grünkrüttal hütter -; Brünigfunk, sonst stet grüntal
81		Pluttha	Pluttha	Fels	A	ausgründung mehr durchgängig - oben abwärts
82		Brügkalt	Brügkalt	Schiefer	A	früher Brügkalt - später grünkrüttal
83		Formkrüttal	Formkrüttal	L	A	ausmächtig um den dort befindlichen Ort Formkrüttal - Lang - Mühl
84		an Brügkaltal	an Brügkaltal	L	Garten	früher grünkrüttal Brügkaltal, giebt Brügkaltal
85		am Styal	am Styal	L	"	ausmächtig der frühere Brügkaltal - Styal 2. ²² Mardorf: Itzbotn' Th. Mardorf
86		am Styalwörter	am Styalwörter	L	A	später am jetzigen Brügkaltal
87		am Jürgenfunk	am Jürgenfunk	früher Fels	A	Mühle Brück hütter

Vorderseite, zuerst beschreiben

Sammler:

Hermann Riegger Schmitt

Abkürzungen: A = Acker
G = Gewässer
H = Heide, Hute

Hö = Höhe
L = Lehm
M = Mergel

S = Sand
St = Stein
Su = Sumpf

Wa = Wald

We = Weg, Straße

Wi = Wiese

Kreis:

Marien Fannus

Gemarkung:

Schlossborn

Bl. 3 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
35		Grützgummie Brün	Grützgummie Brün	L + Fels.	Wa	mittlere auf dem Grünland füllt
36		Am Kuhm horn	Wieden - grüng		Quelle	Grünlake im Wald, grüng gefüllt = liefert Wasser für den Brüggelbach - Quelle, die Nasse nicht auf dem
37		Füchternfug	Füchternfug	L	Wa	große Grünlake, die Pferde tragen zur Bewässerung des fruchtbaren Brüggelbachs führt früher Salz
38		Spinnfisch	Spinnfisch	L	Wa	der Spinnfisch spricht - jetzt Brüggelbach
39		Am Spinnfisch	Am Spinnfisch	L	Wa	-
40		Am nassen Brügg	Am nassen Brügg	L	A	jetzt nicht mehr am nassen Brügg Brüggelbach füllt Brügg
41		Brüggdamm	Brüggdamm?	unbestimmt. Fels	A	Brügg mit dem Brüggdamm gefüllt.
42		Am Höhnenbrün	Am Höhnenbrün	L	A	Brün - mittlere sind die Höhnen am Brügg
43		Hüffnet	Hüffnet auf Brügg	Su	Wa	-
44		Brüggigum	Brüggigum	L	Wa	in der Brügg die Brügg - wegen der unregelm. Form auf Brügg
45		Spülgekühn		Sa + L	Wi	-
46		Spülgekühnkehne	Spülgekühnkehne?	Lette	Wi	ist momentan in Verbindung zu Brügg mit der Brügg Brügg am Brüggelbach
47		In der Kücke	In der Kücke	L	A	in der Kücke am Brüggelbach die Kücke - Kücke
48		Brüggigint	Brüggigint	Lette mit St.	Wi	Brüggigint, kommt auf dem Brügg
49		In der Spuris	In der Spuris	L + St	Wi + A.	mittlere am Spuris, wenn auf dem Spuris kommt, ist der Spuris auf dem Brüggelbach
50		Spuris auf	Spuris auf	L	Wi	wenn die Spuris kommt, die Spuris auf dem Brüggelbach
51		Pflümchenbrünhorn	Pflümchenbrünhorn	Grünlake		in der Brügg - Grünlake auf dem Brüggelbach, auf dem Brüggelbach gefüllt.

Dorfamt
Schlossborn

Bl. 3 b

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand
G = Gewässer L = Lehm St = Stein
H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf

Wa = Wald
We = Weg, Straße
Wi = Wiese

Kreis:

Main Taunus

Gemarkung:

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
52		Bürölf (Bürtölf)	Bürölf	Moor	Wi	Bürölf vom Dorf - Verbindungslinie nach Wiesbaden auf der Altstraße bei Gräfelfing
53		Grünainfu	Grünainfu	"	Wi	-
54		Grüllmungel	Grüllmungel	L	Wi	-
55		Rippelmeinf	Rippelmeinf	"	Wi, jip Rippelmeinf	Rippel - Grüppel
56		Bulbenborn	Bulbenborn	L	Wi	techn. Grüll - Bulben ?? - Grüll grünf von Oder n. Bürgel, nur jip mühlf. wird Bulben müffeln.
57		Bürgel	Bürgel	Schiefer	A	die mühlf. Grümpelde mühlf. für Bürgel, dasfalls jip. auf grünfum, mühlf. aus die grünf. kein Bürgel.
58		Gründensinf	Gründensinf	verw. ?	Wi	Verdien um den Bürgelberg - Tiefgraben - Bürgel
59		Grüpfenborn	Grüpfenborn	Schi	Wi	jip. Mühlgrüll - Bürgel ??
60		www. Bürgelbach	www. Bürgelbach	"	Wi	www. in der Steife in die Grümpelde jip. für Bürgelbach, dasfalls für die Bezeichnung www. zum Bürgelbach.
61		In dem Krümmen Oder	Grümmen Oder	L + Schiefer	A	Steife in Form der Grümpelde
62		Bürgelborn	Bürgelborn	Moor	Wi	grüppen in Mühlgrüll - Mühlgrüll, von da mühlf. das stuf mit Müffel mühlf., mühlf. Lüpf mühlf. das haupe mühlf. mühlf.
63		Müffelgrüppen	Müffelgrüppen	L	A	mühlf. grüppenmühlf. mit Müffelgrüppen; Grüppen - grüppen - Müffelgrüppen
64		Grüppelkirschen	Grüppelkirschen	L + St.	A	mühlf. mit der frischfrischen grüppelkirschen grüppenmühlf. mühlf. in Oder, die mühlf. in grüppel kirschen mühlf.
65		In dem Bürgelkirschen	In dem Bürgelkirschen	L	A	jip. grüppel kirschen, Grümpelde am Bürgel, dasfalls jip. grüppel kirschen am Bürgel, mühlf. die kirschen grüppel kirschen mit dem Oder kontakt.
66		Grüppelkirschen	Grüppelkirschen	Sz + verwi. Schi	Wi	mühlf. von mühlf. grüppel kirschen grüppelkirschen - von der grüppel.
67		Jüppen	Jüppen	St.	A	mühlf. jüppen - mühlf. Tiefgrabenmühlf. - mit der grüppel-kirschen kirschen jüppen
68		Fußgraben mit Salzen	Fußgraben	Sz + L.	A	frische Rennäpfelde - dasfalls stuf mühlf. Fußgraben
69		Grüppelkirschen	Grüppelkirschen	Schiefer	A	Grümpelde jip. kirschen, bis zu 200 m, frische grüppel-kirschen - Kirschen

Nr.

mittl. Form

mittl. Form

Lettner

Röthlin

Senn.

Zimmerlin: Rufus Röthlin Schmitt
Schlossborn

42

Rufus Röthlin Schmitt

106	Wagnersinfen	Wagnersinfen	Lette	Wi:	im Wagnersinfen trifft die Fortsetzung des Hoffens.
107	Wagnersinfen	Der wagnersame Mann	Faulfels	A	der Wagnersinfen kommt von der Altbezeichnung (Haus) wagnisch prior Obergärt gennant, junge Wagners in hungen gennant weiterhin Wagners ist jungen sich den Grün hof. mit den hirschen gennant.
108	Wagnersinfel	Wagnersinfel	L	A	
109	Wagnersinfel	Wagnersinfel			Grenzpunkte kann es in die Gemarkung Wagners galagnum <u>eingemessen</u> .
110	Wagnersinfel		Hö	Wa	wagnersinfel liegt an die Wagnersinfel.
111	Wagnersinfel	Wagnersinfel	Faulfels	A	nam es frisch teil die <u>Wagnersinfel</u> , die frisch name mit Wagners brennen
112	Wagnersinfel	Wagnersinfel	Wagnersinfel	A	nam die frischen Wagners.
113	Wagnersinfel	Wagnersinfel	L	Wa	in jahr 1178 wurde mit dem informations Primitivstall - frisch Altenburg - amm Prisch gebaut, wuchs gi offen und fl. Wagners gennant wurde. die Wagners in der frisch gißt Grünlande wurde in der Grün Primitivstall.
114	Wagnersinfel	Wagnersinfel	L	Wa	Primitivstall wuchs von dem Stamm.
115	Wagnersinfel	Wagnersinfel	L	We	mittleres am Wagners = gewandelt, kann Vaganter, Stromer .
116	Wagnersinfel	Wagnersinfel	L	A	nam Prilleni - frisch Wagners - amm frisch frisch wachsende Blätter - grü. Wagners - Wagners - nicht Wagners, sondern Primitivstall - mittleres als Wagners Wagners.
117	Wagnersinfel	Wagnersinfel	Moor	Wi:	nam Wagners - Wagners - Wagners -
118	Wagnersinfel	Wagnersinfel	L	Wi	nam Wagners - Wagners - Wagners -
119	zu der Wagnersinfel	mit in jungen alten Wagnern	L	Wi	unmöglich um die alten Wagnen Altbezeichnung - frisch galagnum, die Zentra mindest grün Blättern der Wagnen Wagners.
120	zu Grindforn	zu Grindforn	Schieren	Wi	nam ein jg. kl. Grind, da, das frisch ist auf Wagners Platz, frisch nicht am gleich, am Wagners!
121	zu Grindforn	zu Grindforn	L	Wi	Grind, Wagnersgalinde, die sich in den Orten firmierend. Wagners nicht Grind ist.
122	zu Grindforn	zu Grindforn	L	Wi	frisch in Wagnersung gi Wagnen mit dem frischen auf Wagners.
123	Grindforn	Grindforn	Sohi	Weide	Frisch am die jungen Wagners - am die Gemarkung grüne galagnum -
124	Grindforn	Grindforn	"	A	mittleres als Wagners Wagners; Primitivstall, frisch mittleres am Wagners galagnum.
125	Grindforn	Grindforn	"	Weide	am frischen Primitiv galagnum, auf am die Gemarkung grüne galagnum -

No.	minde. Mindest	minde. Form	Letztes	Frühestes	<u>Verschrift</u> Handwriting	Schlossborn	46
126	Brüning	Brüning (in den Jahren 180 Jhd.)	L	A.	-		
127	Gullmannschrift	Gullmannschrift	L	Wi	von Gullmannschrift		
128	Golymerichtschrift	Golymerichtschrift	L	Wa	Glymerichtschrift - Leipziger Glymericht.		
129	Golymerichtschrift	Golymerichtschrift	Moor	Wi	Mindestens vom 13. Jahrhundert bis gegen Ende des 15. Jahrhunderts geschrieben.		
130	Huguenotschrift	Huguenotschrift	L	Wa	früher Huguenotschrift; länger auf: Huguenot - später Huguenotschrift.		
131	Meripel	Meripel	L	Wa + A.	-		
132	Rheiffensteinschrift	Rheiffensteinschrift	L	A.	seien ?? für jahre nach Rheiffenstein dort geschrieben.		
-	Reutlin Schrift	-	mit Reutlin Schrift (Reutlin)	früher mit der Glymerichtschrift und später Reutlin Schrift geschrieben; die Reutlin ist früher auf jene Schrift, später auf die Glymerichtschrift übertragen; ebenfalls immer auf Kalk.			
1	Grafenstiftschrift	Grafenstiftschrift	L	A	mindestens mit dem Grafenstiftschrift geschrieben; Stiftschrift = Briefschrift.		
2	in der spätmittelalterlichen Kölner Schrift früher S. Kölner	in der 7. Kölner Schrift der Kölner	Sa	Wi	-		
3	bei der Domherrn Schrift	bei der Domherrn Schrift	Sv.	Wa.	früher Domherrnschrift nach Domherrn.		
4	Leinwandzeichenschrift	Leinwandzeichenschrift (ohne Linie)	Moor	Wa.	Familie Leinwand geschrieben		
5	Östling	Östling	St.	Wa.	früher nicht bestellt, nach der ersten Hälfte - Östling - um das Jahr 1820-1850 mit Östlinge ausgeschrieben.		
6	Höfner Brüder	Höfner Brüder (Höfner früher alle)		We	die früher Höfnerbrüder Schriften; von Höfnerbrüder mit einem der Höfner Brüder alle Schriften; bei einer Ausstellung auf dem Erbdrostenhof nach dem Höfnerbrüder geschrieben.		
7	Brüderliche Schrift	Brüderliche Schrift	L	Mi.	gekennzeichnete Schriften; in den Brüderlichen Schriften, in die die Brüder Brüder schrieben; ab 1729 erscheint in den Brüderlichen Schriften; seien ??		
8	Grafenrichter Schrift	Grafenrichter Schrift	L	Wi	gekennzeichnete Schriften wie vielleicht die Pfaffendorfer oder die Grafenrichter Gruppen in mehreren Prologen sind früher hier am Grafenrichter Schrift.		
					Fleißig, aber wld. nicht brauchbar. 17. Jhd. 37/12		

Vorderseite, zuerst beschreiben

Zbst. Z.W.M.

Sammler:

H. Knödgen

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Main-Taunus-Kreis

Gemarkung:

Schlossborn

Bl. 1 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
1		Meisel (Maisel?)	✓	L	Wa	
2		Nachbarwald	✓	L	Wa	Flurbereinigung
3		X Im Seyen	✓	mittelschw. L	A	
4		X Alte Wiesen	✓	L	Wi	
5		X Zwischen den Weihern	✓			
6		In der Pfifferbach	✓	S, leicht	"	
7		X Leopoldswies'		"	Wa	
8		Dickehaag	✓		Wa	
9		Kalbsheck	✓		Wa	
10		Dittelshain	✓	S'	Wi/Wa	
11		X Obere Kalbshecker Wiesen	✓	S', L	Wi	
12		Untere "	"	' L	Wi	
13		Stegwiese	✓		Wi	
14		Obere Hü	✓		Wi/Wa	
15		Märtensgärtchen	✓		Wa	
16		Eichkopf	✓		Wa	
17		Kalteborn	✓		Wa	

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf
 Wa = Wald We = Weg, Straße
 Wi = Wiese

Kreis: **Main-Taunus-Kreis**

Gemarkung:

Schlossborn

Bl. 1 b

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
18			Feldbornhaag ✓		Wg	
19			Götzheimer Stein ✓		Wg	
20			Am Forellenweiher ✓		Wi	
21			Hinter der Mühle ✓		Wi	
22		X Schusterberg ✓			Wa	
23		Rotlauf ✓	L		A	
24		Sauerwiese ✓			Wi	
25		Mühlzippel ✓			Wg	
26	X	Buhlert ✓	L	glt	Wi	
27		In der Strüth ✓			Wi	
28	X	Im Mühlgrund ✓		got	Wi	
29	Horniß	X In der Horniß	L		A	
30		Mühlleser Berg ✓	St		A	
31		Heichelheim ✓	L		A	
32		Vor der Langheck ✓	St		A	
33		Eindoll ✓	mittlerer L		A	
34		In der Frankenlach ✓	got		A	

Vorderseite, zuerst beschreiben

Sammler:

H. Knödgen

Abkürzungen: A = Acker
Hö = Höhe
S = Sand
Wa = Wald
G = Gewässer
L = Lehm
St = Stein
We = Weg, Straße
H = Heide, Hute
M = Mergel
Su = Sumpf
Wi = Wiese

Kreis: Main-Taunus-Kreis

Gemarkung:

Schlossborn

Bl. 2 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
35			Rothfeld ✓	mittel L	A	
36			Buhles ✓		Wa	
37			An der Kreuzhecke ✓		A	
38			Seegrund ✓	gut h	Wi	
39			Dattenberg ✓		Zaungebiet	
40		Schneidershech ✓			u	
41			Vor dem Dattenberg ✓		u	
42			Weiferfeld ✓		u	
43			Hohenstrauch ✓		u	
44			Kilianshaag ✓		Wg	
45			Vacantenhecken ✓		Wa	
46			Im Hühnernest ✓	gut	Wi	
47			Heftricher Wiesen ✓	gut	Wi	
48			Vogelherd ✓	schlecht s/st	A	
49			Neitzer Wiesenhaag ✓	u	Wa/A	